

**Dringliche Interpellation SVP-Fraktion:
«Weitere kantonale Betriebsschliessung im Toggenburg?»**

Der Kanton St.Gallen betreibt in Starkenbach bei Alt St.Johann einen Steinbruch. Seit über hundert Jahren wird dort Stein abgebaut. Aktuell ist ein Bewilligungsverfahren im Gange. Ohne die Bewilligung würde der Betrieb des Steinbruchs bereits kurzfristig vor grösseren Problemen stehen, da im aktuellen Abbaugelände schlichtweg nichts mehr abgebaut werden kann. Laut aktuellen Informationen sind diese Phase und die Bewilligung aber auf gutem Wege.

Jedoch zeigt sich aktuell weiteres Ungemach. Dem Vernehmen nach soll der Betrieb per Ende 2023 eingestellt werden. Dies käme der Region bekannt vor: «Zuerst ein Projekt forcieren. Kurz später den Betrieb einstellen.»

Für die Region Toggenburg ist der Steinbruch wirtschaftlich wichtig. Einerseits sind Arbeitsplätze direkt betroffen. Andererseits beziehen zahlreiche Baumeister aus der ganzen Ostschweiz diverse Steinsorten. So müssten die Bauunternehmungen ausserordentliche Umwege fahren, wie beispielsweise ins Glarnerland oder Rheintal/Liechtenstein, um Ersatz zu beschaffen.

Als einzige Quelle der Region für hochwertigen Bahnschotter ist die Förderung am Starkenbach sogar von nationalem Interesse. Indessen werden auch Materialien für Kantonsstrassen verwendet.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt die Regierung den Stand des Bewilligungsverfahrens?
2. Ist es korrekt, dass der Betrieb geschlossen wird? Wie sieht der Zeitplan dafür aus?
3. Welche Instanz (Departement oder Regierung) kann die Einstellung des Betriebs beschliessen?
4. Wie sieht das Vorgehen mit den Mitarbeitern aus?
5. Wie beurteilt die Regierung, dass durch die Schliessung und die resultierenden Umwege Mehrkosten an LSVA und Gehältern anfallen, aber auch CO₂-Belastungen ausgelöst werden?»